



Kommentare

zu den

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/10

Das mykenische Griechenland

Auf dem griechischen Festland entstand im Verlauf des 2. Jahrtausends v. Chr. unter dem Einfluß der Kulturen des minoischen Kreta und des Vorderen Orients ein komplexes Gesellschafts- und Herrschaftssystem. 1876 entdeckte Heinrich Schliemann in Mykene auf der Peloponnes die ersten bedeutenden Zeugnisse des spätbronzezeitlichen Griechenland, und diesem Fundort verdankt die mykenische Kultur ihren Namen. Seither haben zahlreiche internationale Forschungsaktivitäten unser Wissen um die mykenische Gesellschaft und Kultur Griechenlands auf eine breite Basis gestellt, so dass sich anhand der archäologischen und schriftlichen Zeugnisse die Herausbildung, die Blütezeit und der Untergang der spätbronzezeitlichen Palast- und Schriftkultur Griechenlands zwischen 1600 und 1100 v. Chr. nachzeichnen lassen. Die Vorlesung behandelt Themen wie Herrschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Fernbeziehungen, Religion, Tod und Begräbnis in ihrer zeitlichen Entwicklung und regionalen Ausprägung. Das Verhältnis zu den zeitgleichen Gesellschaften des östlichen Mittelmeerraums wird ebenso behandelt wie Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Griechenland des 1. Jahrtausends.

Leistungsanforderungen

BA HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF Klassische und Christliche Archäologie (Modul Grundlagen) / M.A. Klassische Archäologie: Studienleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung sowie auf der Grundlage der einführenden Literatur (Klausurtermin: 8.2.2009, KG I, HS 1221).

BA HF Archäologische Wissenschaften (Modul Vertiefung I) Studienleistung, 4 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreiche mündliche Prüfung zum Inhalt der Vorlesung sowie auf der Grundlage der einführenden Literatur (Termin zum Ende des Semesters, nach Vereinbarung)

BA NF Klassische und Christliche Archäologie (Modul Vertiefung I) / NF Archäologische Wissenschaften (Modul Interdisziplinäre Forschungen II): Studienleistung 2 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem thematischen Abschnitt der Vorlesung bis zum letzten Vorlesungstermin (8.2.2010).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (4 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
M.A. Klassische Archäologie	Kulturräume und kulturelle Praxis (4 ECTS)

Einführende Literatur

- C. W. Shelmerdine (Hrsg.), The Cambridge Companion to the Aegean Bronze (Cambridge 2008).
- K. Demakopoulou (Hrsg.), Das mykenische Hellas: Heimat der Helden Homers, Sonderausstellungshalle d. Staatl. Museen Preuss. Kulturbesitz, 1. Juni - 19. August 1988 (Athen 1988).
- J. Chadwick, Die mykenische Welt, aus d. Engl. übers. von Ingeburg von Steuben (Stuttgart 1979).
- O. T. P. K. Dickinson, The Aegean Bronze Age (Cambridge 1994)
- S. Hood, The Arts in Prehistoric Greece (Harmondsworth, Nachdr.1988).

Einführung in die Klassische Archäologie

In dem Seminar werden die wichtigsten Methoden und Inhalte der Klassischen Archäologie überblicksartig vermittelt. Ausgehend von einer Übersicht über die Forschungsgeschichte der Archäologie und ihrer wichtigsten Datierungsgrundlagen sowie eine Einführung in die historische Geographie werden grundlegende Themengebiete und Materialgruppen exemplarisch behandelt. Themen der Sitzungen sind etwa Städte, Siedlungen und Häuser, Nekropolen und Heiligtümer, aber auch die wichtigsten Denkmalgruppen der Antike wie Plastik, Vasen, Mosaik und Wandmalerei in ihrer stilistischen und zeitlichen Entwicklung sowie ihrer Bedeutung innerhalb der Kultur der Antike. Die Teilnehmer sollen somit die Grundlagen zur Beschäftigung mit der materiellen Kultur der Antike vermittelt bekommen. Begleitend zum Seminar wird ein Tutorium angeboten, dessen Teilnahme verpflichtend ist. Um frühzeitige elektronische Anmledung wird gebeten!

Leistungsanforderungen

BA HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften /NF Klassische und Christliche Archäologie: Studien- und Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und Tutorium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie schriftliche Ausarbeitung von Hausaufgaben, erfolgreich bestandene Abschlussklausur

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

T. Hölscher (Hrsg.), Klassische Archäologie. Grundwissen ³(Darmstadt 2008)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

A. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker (Hrsg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000)

T. Hölscher, Die griechische Kunst (München 2007)

F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen und Basel 2002)

U. Sinn, Einführung in die klassische Archäologie (München 2000)

P. Zanker, Die römische Kunst (München 2007)

Römische Architektur

Werke römischer Architektur prägten in der Antike sowohl Stadt als auch Land durch vielfältige Art und Weise, z.B. Aquädukte, Straßen und Brücken oder Tempel, Thermen, Basiliken, etc. Die architektonischen Eigenheiten der Bauten werden als wesentlicher Ausdruck römischer Kultur verstanden. Architektur ist dabei nicht allein in Gestalt eines Bauwerks vorhanden, sondern jenseits seiner materiellen Existenz durch Funktion und Nutzer geprägt, deren Handlungsstränge für das Verständnis der Bauten ebenso wichtig sind.

Das Proseminar vermittelt Grundkenntnisse über die verschiedenen Bauformen und –typen sowie die Funktionen römischer Architektur. In einem ersten Abschnitt werden literarische, epigraphische und ikonographische Quellen sowie Baumaterialien, technische Grundlagen und allgemeine Konstruktionsprinzipien besprochen. Im zweiten Seminarabschnitt steht die Auseinandersetzung mit Form, Struktur und Entwicklung der zentralen römischen Bautypen anhand ausgewählter Monumente im Vordergrund. Dabei gilt es, neben den architektonischen Grundformen auch die jeweiligen historischen und topographischen Rahmenbedingungen sowie Aspekte der Funktion und Medialisierung der Bauten zu thematisieren. Aufgrund der archäologischen Überlieferungsbedingungen stammen die diskutierten Beispiele mehrheitlich aus Rom und den Vesuvstätten sowie von der kleinasiatischen Westküste.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüreaufgaben, Übernahme eines Referates oder mehrerer Kurzreferate. Prüfungsleistung: Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit

Modul-Zuordnung

Altertumswissenschaften Trinationaler Master	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Geschichte / Archäologie (Erg.) Ergänzung Klass. Philologie / Archäologie (Erg.) Vertiefung Klassische Archäologie I (Vt I – röm)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie I (Vt I - röm)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Vt)

Zum Einstieg empfohlene Sekundärliteratur:

- J.-P. Adam, Roman Building. Materials and Techniques (London 1994)
- J.C. Anderson, Roman Architecture and Society (Baltimore/London 1997)
- A. Boethius, Etruscan and early Roman Architecture. 2. Auflage (Baltimore 1978)
- P. Gros, Les monuments publics, L'Architecture Romaine 1-2 (Paris 1996/2001)
- H. von Hesberg, Römische Baukunst (München 2005)
- M. Wilson Jones, Principles of Roman Architecture (New Haven 2002)

WS 2009/10
Hauptseminar
Di, 14-16 Uhr
Beginn: 27.10.2009

PD Dr. Katja Sporn
Seminarraum 04.022
10 ECTS-Punkte

Hellenistische Heiligtümer

In hellenistischer Zeit sind in griechischen Heiligtümern wichtige Veränderungen zu beobachten. Neue Bautypen gliedern den sakralen Raum größerer Heiligtümer und andere Votivspektren weisen auf abweichende Ritualpraktiken. Einen Wandel des Ritus zeigen besonders das gesteigerte Interesse an Prozessionen, aber auch das Spektrum der verehrten Götter selbst. Im Seminar sollen besonders die Erneuerungen während dieser Epoche thematisiert werden, indem einerseits erstmals errichtete Heiligtümer wie in Kos und auf Samothrake analysiert werden, andererseits die Veränderungen an alten Kultstätten, etwa von Olympia, Delphi und in Athen, betrachtet werden. Nicht nur regionale Differenzierungen innerhalb der einzelnen Diadochenreiche werden deutlich, sondern auch zwischen verschiedenen Sakralstätten innerhalb einer Region, abhängig von deren topographischen Lage und den Kultinhalten. Auch die veränderten Machtverhältnisse zuerst unter den hellenistischen Herrschern und später durch die Römer zeichnen sich innerhalb der Heiligtümer ab. Ziel des Seminars ist eine intensive Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Raumgliederung und ritueller Handlung in unterschiedlichen Sakralstätten vor dem Hintergrund der inkonstanten Verhältnisse hellenistischer Zeit.

Leistungsanforderungen

BA HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / MA Klassische Archäologie / Trinationaler MA Altertumswissenschaften: Studien- und Prüfungsleistung, 10 ECTS; regelmäßige Teilnahme am Seminar, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitungs- bzw. Hausaufgaben, Referat, schriftliche Hausarbeit.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Hauptstudium
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II – gr
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II – gr
Trinationaler MA Altertumswissenschaften (HF))	Spezialisierung Archäologie; transdisziplinäre Studien
MA Klassische Archäologie (HF)	Kulturräume und kulturelle Praxis

Einführende Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

A. Chaniotis, Sich selbst feiern? Städtische Feste des Hellenismus im Spannungsfeld von Religion und Politik, in: M. Wörle – P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, Kolloquium, München, 24. bis 26. Juni 1993 (München 1995) 147-172

F. Felten, Griechische Heiligtümer in hellenistischer Zeit, in: Fremde Zeiten. Festschrift J. Borchhardt zum 60. Geburtstag (Wien 1996) 139–158

Seminarbegleitend:

B. Alroth, Changes in votive praxis? From Classical to Hellenistic, in: R. Hägg (Hrsg.), Ancient Greek Cult Practice from the Archaeological Evidence. Proceedings of the Fourth International Symposium on Ancient Greek Cult, organized by the Swedish Institute at Athens, 22 – 24 October 1993 (Stockholm 1999) 217-228

Th. Becker, Griechische Stufenanlagen (Münster 2003)

- J.J. Coulton, *The Architectural development of the Greek stoa* (Oxford 1976)
- D. Damaskos, *Untersuchungen zu hellenistischen Kultbildern* (Stuttgart 1999)
- B. Dignas, *Economics of the Sacred in Hellenistic and Roman Asia Minor* (Oxford 2002)
- W. Ehrhardt, *Hellenistische Heiligtümer und Riten: Die westlichen Sakralbezirke in Knidos als Fallbeispiel*, in: A. Mattei – M. Zimmermann (Hrsg.), *Stadtbilder im Hellenismus* (Berlin 2009) 93-115
- F. Felten, *Heiligtümer oder Märkte?*, *AntK* 26, 1983, 84-105
- M.-Ch. Hellmann, *L'architecture grecque 2. Architecture religieuse et funéraire* (Paris 2006)
- H. v. Hesberg, *Formen privater Repräsentation in der Baukunst des 2. und 1. Jahrhunderts v. Chr.* (Köln – Weimar – Wien 1994)
- B. Hintzen-Bohlen, *Herrscherrepräsentation im Hellenismus* (1992)
- H. Knell, *Dorische Ringhallentempel in spät- und nachklassischer Zeit*, *JdI* 98, 1983, 203-233
- J. Köhler, *Pompai. Untersuchungen zur hellenistischen Festkultur* (1997), *Rez.:* A. Chaniotis, *BJb* 197, 1997, 435-439
- H. Lauter, *Die Architektur des Hellenismus* (Darmstadt 1986)
- L. Martin, *Hellenistic Religions. An introduction* (New York 1987)

WS2009/10
Hauptseminar
Mi, 16-18 Uhr
Beginn: 28.10.2009 im ÜR 3101, KG III

Prof. Dr. Marlies Heinz / Dr. Birgitta Eder
ÜR 3101, KG III / und
Fahnenbergplatz Raum 04.022
10 ECTS-Punkte

Die Beziehungen zwischen Ägäis und Vorderem Orient im 2. Jtsd.

Zwischen Ägäis und Orient entwickelte sich im 2. Jahrtausend ein intensives Netzwerk an politischen und wirtschaftlichen Verbindungen, die ihre Spuren im archäologischen Befund hinterlassen haben. Der Austausch von Rohstoffen und Prestigegütern zwischen diesen von Schriftlichkeit geprägten komplexen Gesellschaften war von der Mobilität von Handwerkern, Kriegern, Händlern und Diplomaten begleitet. Zu den vielen verschiedenen materiellen Zeugnissen des Kontakts, zählen z. B. einerseits Rohstoffe wie Zinn, Bronze, Elfenbein, Glas, die etwa in der Ägäis importiert wurden, andererseits bildeten ägäische Keramikgefäße dauerhafte und im östlichen Mittelmeerraum dauerhaft beliebte Exportgüter aus der Ägäis. Sie bilden u.a. auch die Grundlagen für die Entwicklung eines regional übergreifenden chronologischen Gerüsts für das 2. Jt. Ziele des Seminars bestehen darin, den Charakter und die Intensität der Kommunikation im östlichen Mittelmeer im 2. Jt. zu veranschaulichen sowie theoretische Grundlagen der Interpretation von Kulturgütern in fremden Kontexten zu vermitteln.

Leistungsanforderungen

Magisterstudiengänge – BA HF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften – MA Klassische Archäologie / Altertumswissenschaften: Prüfungsleistung, 10 ECTS: regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung; Übernahme eines Referates und kurzer Beiträge sowie Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS)
M.A. Klassische Archäologie	Kulturräume und kulturelle Praxis (10 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Spezialisierung Archäologie / Transdisziplinäre Studien (9 ECTS)

Bemerkungen

Dieses interdisziplinäre Hauptseminar wird gemeinsam von den Abteilungen Vorderasiatische Altertumskunde und Klassische Archäologie des Instituts für Archäologische Wissenschaften angeboten.

Einführende Literatur

- M. Bietak (Hrsg.), The synchronisation of civilisations in the Eastern Mediterranean in the second millennium B.C. III: proceedings of the SCIEM 2000 - 2nd EuroConference, Vienna, 28th of May - 1st of June 2003 (Wien 2007). (auch Bände I + II)
- E. H. Cline, Sailing the wine-dark sea: international trade and the Late Bronze Age Aegean, British Archaeological Reports International series; 591 (Nachdr. Oxford 2009).
- M. Liverani, Prestige and interest. International relations in the Near East ca. 1600 - 1100 B.C. (Padova 1990).
- N. Chr. Stampolides (Hrsg.), Ploes ... Sea routes ...: Interconnections in the Mediterranean 16th - 6th c. BC ; proceedings of the International Symposium held at Rethymnon, Crete, September 29th - October 2nd 2002 (Athen 2003).
- Ü. Yalçın et al. (Hrsg.), Das Schiff von Uluburun: Welthandel vor 3000 Jahren; Katalog der Ausstellung im Deutschen Bergbau-Museum Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006 (Bochum 2005).

Werkstoff Ton: Terrakottaobjekte vom Ziegel zum Siegel

Ton ein Universalwerkstoff, dessen Erzeugnisse zahlreiche Perspektiven auf die materielle Kultur erlauben, angefangen von funktionalen Aspekten über kultische hin zu antikem „Kitsch und Nippes“. In der griechisch-römischen Antike wurde die Palette der keramischen Produkte erheblich ausgedehnt sowie durch technische Neuerungen eine Reproduktion und Massenanfertigung erreicht. Das Spektrum reicht neben der Gefäßkeramik, die nicht Inhalt der Lehrveranstaltung sein soll, von einfachen Gebrauchsgegenständen, Bauteilen, Spielzeug und Werkutensilien über Hausmodelle, architektonische, großformatige und kleinformatische Terrakotten bis hin zu Reliefs, Votivtäfelchen oder Sarkophagen.

Die Übung gibt einen Überblick über die Vielfalt der Produktpalette, wobei das Hauptaugenmerk auf ausgewählten Erzeugnissen und zentralen Gattungen des 1. Jahrtausends v. Chr. aus Italien, Griechenland und Kleinasien liegt. Im Einzelnen richtet sich der Fokus neben der äußeren Gestalt der Objekte und der charakteristischen Merkmale der einzelnen Gattungen auf Aspekte der Produktion, des Verwendungszusammenhangs und des Fundkontextes der Stücke (Haus, Heiligtum, Grab). Zudem werden die jeweiligen historischen und sozioökonomischen Hintergründe sowie aktuelle Ansätze der Forschungsdiskussion thematisiert. Neben dem Kennenlernen der wichtigsten Objektgattungen sollen das wissenschaftliche Beschreiben und Bestimmen geübt und vertieft werden.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Kurzreferate; Prüfungsleistung: Klausur (Klausurtermin: 10.02.2010)

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung im Grund- und Hauptstudium
Master Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	AP I – Bestimmen
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	AP – Bestimmen
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	AP - Bestimmen

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste zu den einzelnen Themenbereichen und Gattungen wird zu Semesterbeginn bei mir über Mail zu beziehen sein (Eva.Kasubke@archaeologie.uni-freiburg.de).

„Wissenschaftliches Zeichnen“

Erlernen der Techniken wissenschaftlichen Zeichnens. Ziel: mit einfachen Mitteln publikationsfähige Zeichnungen anfertigen.

Als Zeichenobjekte sollen möglichst Gegenstände aus dem aktuellen Arbeitsbereich der Studentinnen und Studenten verwendet werden.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Archäologische Praxis – Dokumentation
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis - Dokumentation

Studienleistung:

Neben der aktiven Teilnahme an den Übungen (21 Stunden) Anfertigen von Hausaufgaben (129 Stunden):

- Maßstabsgetreue zeichnerische Abbildung eines Objekts (linear und räumlich) in Bleistift und Tusche
- Generalisierende Darstellung detailreicher Vorlagen

Prüfungsleistung:

- Maßstabsgetreue zeichnerische Abbildung eines Objekts (linear und räumlich) in Bleistift und Tusche
- Generalisierende Darstellung detailreicher Vorlagen
- Entwurf einer Tafel (Vorlage für eine Präsentation, Plakat oder Buchseite) mit Bild und Text

Literatur:

Nick Griffiths - Anne Jenner - Christine Wilson
Drawing, Archaeological Finds, A Handbook
(ISBN 187313200X)

Contant Brodribb
Drawing Archaeological Finds for Publication
(S.B.N. 212 983768)

K. Honomichl - H. Risler - R. Rupprecht
Wissenschaftliches Zeichnen in der Biologie und verwandten Disziplinen
(Gustav Fischer Verlag Stuttgart 1982)

WS 2009/10
Zeichenunterricht
Mittwoch 14-16 Uhr
Beginn: 28.10.2009

Dr. E. Raming
Fahnenbergpl., HS 04.022
ECTS-Punkte: 6

Figürliches Zeichnen

Inhalt der Übung sind das Studium und das Zeichnen des menschlichen Körpers. Schwerpunkte sind neben dem Erfassen der menschlichen Proportionen das Studium von Bewegungsabläufen und das Erschließen der Plastizität des Körpers. Gezeichnet wird nach lebenden Modellen und nach Abgüssen in der Archäologischen Sammlung der Universität.

Leistungsnachweis:

Studienleistung 6 ECTS: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind außer der aktiven Teilnahme an der Übung das regelmäßige Anfertigen von Hausaufgaben (Skizzen und zeichnerische Studien) zur Vertiefung des aktuellen Stoffes.

Prüfungsleistung: - Skizzieren von Bewegungsabläufen (z. B. Springen, Fallen) - Zeichnerische Darstellung einer Skulptur

Modul-Zuordnung:

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
Trinationaler Master Altertumswissenschaften	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
Master Klassische Archäologie	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)

Einführende Literatur:

- G. Bammes, Die Gestalt des Menschen (1995)

WS 09/10
Übung
Do, 10-12 Uhr
Beginn: 29.10.2009

Jaques Millet / PD Dr. Katja Sporn
Zuerst im Übungsraum 04.022, dann im Herderbau
6 ECTS-Punkte

Restaurierung von Gipsabgüssen

Die Archäologische Sammlung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg verfügt über eine Kollektion von über 700 Gipsabdrücken nach antiken Denkmälern, vorwiegend Skulpturen. Bislang war nur ein Teil dieser Gipswerke in der archäologischen Sammlung und Studiensammlung ausgestellt. Mit dem Umzug der Sammlung in ihre neuen Räumlichkeiten im sog. Herderbau in der Habsburger Strasse werden nun erstmals die räumlichen Bedingungen dafür geschaffen, einen Großteil der Sammlung ständig zu präsentieren. In diesem Zusammenhang müssen viele der bislang magazinierten Gipse aber zunächst an der Oberfläche gereinigt und gegebenenfalls repariert werden. In die Grundlagen dieser Arbeiten wird der Bildhauer Jaques Millet anhand praktischer Beispiele einführen. Daneben werden auch Grundkenntnisse in der Herstellung von Gipsabdrücken vermittelt. Ziel ist es, dass jeder Student selbst praktische Erfahrung im Umgang mit antiken Gipswerken sammelt und am Ende des Semesters an der Restaurierung eines Gipswerk mitgewirkt hat.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, Protokolle

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II

Literatur

J. P. Delpech, The mouldmaker's handbook (2004)

Antikensammlungen in Deutschland: Erbach – Würzburg - Frankfurt

Anhand des Besuchs dreier Sammlungen unterschiedlichen Typs soll ein repräsentativer Einblick in die je eigene Geschichte, die Bestände sowie die aktuelle Ausstellungspolitik deutscher Antikemuseen gegeben werden. Die Exkursion wird die Gräflichen Sammlungen in Schloss Erbach zu Erbach im Odenwald, die Antikensammlung des Martin-von-Wagner-Museums der Universität Würzburg und die in einem Schaudapot neupräsentierte Antikensammlung im Liebieghaus in Frankfurt am Main zum Ziel haben.

Die Exkursion ist 3-tägig und wird an einem Wochenende (Freitag bis Sonntag) im Januar 2010 stattfinden. Etwa eine Woche vor der Exkursion findet ein halbtägiges Vorbereitungsseminar statt (Sa. Vormittag). Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge!

Leistungsanforderungen

Angaben zu Studienleistungen sowie evtl. Prüfungsleistungen. Hinweise auf verpflichtend zu lesende Literatur (s.u.):

Teilnahme an Exkursion und Vorbereitungsseminar; Übernahme eines Kurzreferats.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Arch II. - Exkursionen
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II - Exkursionen
Master, Klassische Archäologie	Exkursionen

Bemerkungen

Fahrt mit Privat-Pkws; max. 14 Teilnehmer.

Literatur

Zur Lektüre empfohlen:

Die einschlägigen Bestands- und Ausstellungskataloge der genannten Museen.

WS 2009/10
Tagesexkursionen
Termine: 07.11. und 21.11.2009 (samstags)

Dr. E. Raming/Dr. M. Weber

Vorbesprechung: Samstag, den 24.10.2009, 10^h s.t. Raum 04.022
Treffpunkt Fahnenbergplatz, Nebeneingang

Kopien nach Plastik des 4. Jhs. v. Chr. in der Skulpturhalle Basel

Die Skulpturhalle in Basel bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, Abgüsse von Skulpturen des 4. Jhs. v. Chr. betrachtend zu vergleichen. Außer der Beschäftigung mit einer attischen Bildhauerfamilie, die man über drei Generationen verfolgen kann, werden Kopien von Lysipp, dem Hofbildhauer Alexanders des Großen, und weitere Statuenkopien behandelt. Ausgehend von Beschreibungen werden Ikonographie und Stil der Statuen untersucht und diese in den kunstgeschichtlichen und historischen Kontext eingebunden. Es wird außerdem Gelegenheit zum Skizzieren gegeben.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung (Tagesexkursionen): Teilnahme an der Vorbesprechung am 24.10.2009. Handout mit Kurzfassung der Referate und ausführlicher Bibliographie; Kurzreferate jeweils vor den Denkmälern.

Modul-Zuordnung:

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Grund- und Hauptstudium
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Arch II. - Exkursionen
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II - Exkursionen
Master Klassische Archäologie	Exkursionen